



Aus menschlicher Sicht gesehen ist der Tod eines Kindes wohl der schlimmste Schmerz, den Eltern erleiden. Da ich selbst Mutter eines 5-jährigen Sohnes bin, kann ich nur erahnen, wie sich dieser Verlust anfühlen muss. Trost und eine vernünftige Antwort für diese tiefe Wunde findet man im Weltlichen nicht wirklich, denn die Frage nach dem »Warum?« wird trotz bester Trauerarbeit stets bleiben. Ein persönlicher Jenseitskontakt durch ein professionelles Medium kann hingegen eine Antwort mit sich bringen und zudem unglaublich viel Heilung auf beiden Seiten der Welten bewirken. Nachfolgend möchte ich gerne versuchen, so gut es mir in dieser Kürze möglich ist, auch noch Aufklärung aus spiritueller Sicht in dieses sensible Thema einfließen zu lassen. Zum einen sind es eigene Erlebnisse aus meiner Arbeit als Medium,

Kinder in der Geistigen Welt

von KARIN MÖRIXBAUER

zum anderen meine eigene Sichtweise und Überzeugung, welche mit jenen anderen seriösen Medien konform geht.

Eine Antwort auf die Frage »Warum müssen Kinder sterben?«, wäre der Seelenplan. Damit sich die Seele weiterentwickeln kann, muss diese vor ihrer Geburt auf der Erde erst darüber nachdenken, welche Erfahrungen ihr dazu auf der Erde dienlich sein können. Je nach Tragweite der Themen, die die Seele des Kindes für das Leben auf der Erde gewählt hat, ist es oft sogar so, dass dieser Plan bereits noch in der Geistigen Welt mit den Seelen der zukünftigen Eltern besprochen wird. Denn manchmal kommt ein Kind nur auf die Welt und verstirbt später wieder, damit die Eltern durch den Verlust ihre eigentliche Aufgabe im Leben erhalten, welche diese ebenfalls schon in der Geistigen Welt geplant hatten. Dies klingt menschlich betrachtet natürlich sehr unverständlich, doch die Erfahrung aus meiner Praxis zeigt, dass Eltern durch den Tod ihres Kindes zu Beginn mehr als verzweifelt waren, im Laufe der Zeit dadurch jedoch zu ihrer Lebensaufgabe gefunden haben. Wie z.B. eine Mutter, welche durch den Tod ihrer Tochter ihre mediale Gabe »entdeckt« hat, sich bei mir zum Medium ausbilden lässt, um damit anderen Menschen helfen zu können. Sie fand durch den Verlust somit zu ihrer Berufung, welcher sie mit ganzem Herzen folgt.

Ein weiterer Aspekt auf der Suche nach Antwort wäre die Erfüllung des Lebensplanes der Eltern. Sehr viele Menschen haben in ihrem Lebensplan die Aufgabe, mit Verlust umgehen zu lernen. Und der Verlust eines Kindes ist mit Abstand der schlimmste Verlust, den man sich vorstellen kann. In den meisten meiner Sitzings (= Sitzungen), in welchen sich Kinder aus der Geistigen Welt meldeten, wurde die Frage nach dem »Warum?« mit der Aufgabe aus dem Lebensplan der Eltern beantwortet. Nämlich mit der großen Herausforderung, mit Verlust umgehen zu lernen. Um dies übermitteln zu können, bedarf es eines großen Einfüh-

lungsvermögens des Mediums und allergrößtes Verständnis für die Situation der Eltern. Denn es ist mehr als nachvollziehbar, dass Eltern den Sinn meist nicht aus spiritueller Sicht, wahrnehmen können, sondern in ihrem menschlichen Schmerz, in der Sinnlosigkeit des Geschehenen, gefangen sind.

Jedoch sterben Menschen nicht immer nur für den Lernprozess anderer, sondern wollen diese meist bereits sehr weisen und alten Seelen auf ein bestimmtes Problem in der Bevölkerung aufmerksam machen. Ein gutes Beispiel hierfür ist der plötzliche Kindstod, um welchen es immer wieder neue medizinische Erkenntnisse gibt. Oder bestimmte Krankheiten, welche noch nicht genügend erforscht sind. Aber auch an die vielen Kinder in der Dritten Welt oder in Kriegsgebieten ist zu denken. All diese Seelen stellen sich sozusagen zur Verfügung zu sterben, damit man so lange nach der Ursache sucht, bis in obigen Fallbeispielen kein Kind mehr an plötzlichem Kindstod versterben muss oder ein Heilmittel gegen seltene Krankheiten gefunden werden kann. Oder damit sich grundlegend etwas verändert auf der Welt.

Aber auch das Karma spielt noch eine zentrale Rolle, vor allem, wenn Kinder in den ersten sieben Lebensjahren versterben. Konnte eine Seele im vergangenen Erdenleben eine Aufgabe nicht zu Ende bringen, so genügt oftmals nur noch eine erneute kurze Inkarnation mit dem alleinigen Hintergrund, Unerledigtes noch zu beenden.

Mir ist bewusst, dass diese Zeilen nur ein kleiner Trost für viele Betroffene sein mag. Doch wird mir immer wieder von Kindern in der Geistigen Welt für die Eltern durchgegeben, dass sie sich nichts mehr wünschen, als dass die Eltern wieder glücklich sind und »leben«. Damit machen Sie IHREM Kind die größte Freude! Ich wünsche Ihnen diese Kraft von ganzem Herzen. ■